



eichelmann
2026

Weingut
Heinrichshof

Zeltingen-Rachtig | Mosel

im Eichelmann 2026
ausgezeichnet als



**„Hervorragendes
Weingut“**

Gerhard Eichelmann

Heidelberg, im November 2025
Gerhard Eichelmann, Herausgeber



Heinrichshof

Kontakt

Chur-Kölner-Straße 23
54492 Zeltingen-Rachtig
Tel. 06532-3151
<https://weingut-heinrichshof.de/>
mosel@weingut-heinrichshof.de

Besuchszeiten

Vinothek Moselstraße 11,
April bis Okt.
Mi.-Sa. 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Inhaber

Peter & Ulrich Griebeler

Betriebsleiter

Peter & Ulrich Griebeler

Kellermeister

Peter Griebeler

Außenbetrieb

Ulrich Griebeler

Rebfläche

10 Hektar

Produktion

75.000 Flaschen

Peter und Ulrich Griebeler übernahmen 2014 den elterlichen Betrieb. Peter Griebeler hat nach seiner Winzerlehre (unter anderem bei Fritz Haag) Weinbau studiert und bei Kellereien im In- und Ausland gearbeitet, er verantwortet die Arbeit im Keller. Ulrich Griebeler schloss nach der Winzerlehre (unter anderem bei Müller-Catoir) eine Weinbautechnikerausbildung an, arbeitete dann beim Weingut Hofstätter in Südtirol, kümmert sich vor allem um den Außenbetrieb. Ihre 8,5 Hektar Weinberge liegen in den Zeltinger Lagen Sonnenuhr, Schlossberg und Himmelreich. Riesling dominiert im Anbau mit drei Fünftel der Fläche, Spätburgunder steht auf beachtlichen 15 Prozent, auch Weißburgunder und Chardonnay wurden gepflanzt, dazu gibt es auch Sauvignon Blanc. Die Weine werden kühl und langsam vergoren, teils im Fuder, teils im Edelstahl, bleiben lange auf der Feinhefe. 2024 wurde die Zertifizierung Fair'n Green erreicht.

Trockene Premiumweine reifen auf der Vollhefe in unterschiedlichen Holzfässern. Eine neu renovierte Vinothek lädt ein.

Kollektion

Der Riesling namens Römische Kapelle zeigt etwas Kohlensäure, ist klar, straff und rassig, überzeugt sehr. Die Großen Gewächse unterscheiden sich deutlich. Das Goldtröpfchen ist klar und offen mit Steinobstnoten, typisch für die Lage, elegant, fest, stimmig. Die beiden Zeltinger Rieslinge (Schlossberg und Sonnenuhr) wirken dagegen noch völlig verschlossen: Der Rotlay-Riesling scheint im Mund verspielter aufzutreten als der Zulast-Riesling; letztgenannter Wein allerdings hat viel Zug, Würze und Substanz. Viel Substanz hat auch der Zulast-Réserve-Wein aus der Sonnenuhr. Die Spätlese wirkt recht verhalten in der Nase, ist rassig und zupackend. Sehr frisch mit reifen Zitrusnoten präsentiert sich die herrlich animierende Auslese. Der Réserve-Spätburgunder wiederum besitzt Noten von Tabak, Schokolade und Kirschen, ist zupackend, frisch und kraftvoll. ■

Weinbewertung

- 86** 2024 Riesling trocken „Römische Kapelle“ | 12%/9,80€
- 86** 2024 Riesling trocken Schlossberg | 12,5%/12,-€
- 88** 2024 Riesling trocken „Tonneau“ | 12,5%/15,-€
- 91+** 2024 Riesling „GG“ trocken Rotlay Sonnenuhr | 12%/27,-€
- 90** 2024 Riesling trocken „GG“ „Zulast“ Sonnenuhr | 12%/27,-€
- 90+** 2024 Riesling trocken „Réserve“ „Zulast“ Schlossberg | 12,5%/27,-€
- 90** 2024 Riesling trocken „GG“ Piesporter Goldtröpfchen | 12%/27,-€
- 87** 2024 Riesling Kabinett „feinherb“ „In der Heel“ | 9,5%/10,90€
- 88** 2024 Riesling Spätlese Schlossberg | 8%/13,-€
- 91** 2024 Riesling Auslese „110 „Sonnenuhr | 8%/17,-€/0,375l
- 87** 2024 Spätburgunder trocken | 13%/9,90€
- 90** 2023 Spätburgunder trocken „Réserve“ Zeltinger Himmelreich | 13%/27,-€

